

Ennert

lebendig



Christ König, Holzlar | St. Adelheid am Pützchen | St. Antonius, Holtorf



SICHTBAR

CHRISTUS AUF DER STRASSE

KREATIVES AM WEG

GEMEINDEN IM NETZ

Nachrichten und Berichte | Ostern 2023

INHALTSVERZEICHNIS

IMPRESSUM

„Ennert lebendig“ ist der Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft „Am Ennert“, Bonn-Beuel mit den Pfarreien Christ König, Holzlar, St. Adelheid am Pützchen und St. Antonius, Holtorf. Er erscheint zwei Mal im Jahr und wird an alle katholischen Haushalte – in Holtorf an alle Haushalte – kostenlos verteilt.

10. Jahrgang, Nr. 1 Ostern 2023

Herausgeber: der Pfarrgemeinderat „Am Ennert“, Christ-König-Straße 15, 53229 Bonn, Tel.: 0228/481274

Redaktion: Jonas Kalkum, Dr. Brigitte Linden, Dr. Silvia Link, Brigitte Schulte, Dr. Balazs Szathmary
Layout: Sandra Unruh, E-Mail: sandra.unruh15@gmail.com

Druck: Siebengebirgsdruck GmbH & Co.KG, Bad Honnef, www.siebengebirgsdruck.de;
Auflage: 4800 Exemplare

Titelbild: Fronleichnam Am Ennert. Bildmontage: Jonas Kalkum

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Die nächste Ausgabe erscheint zu Weihnachten 2023, Redaktionsschluss: 30. Oktober 2023

3	Editorial
4	Geistliches Wort
5	Erstkommunion und Firmung
6-7	Familienzentrum
8	Wir achten aufeinander
9	PGR
10	Ausflugtipps mit Impulsen
11	Digitale Kirche
12-13	Große Freude am Miteinander
14	Mit Gott auf die Straße
15	Dem Glauben Gestalt geben
16-17	Pinnwand

St. Antonius 18-23

18	Was uns bewegt
19	Hurra, ein neuer Vorstand
20-21	Immer aktuell
22	...so bunt wie nie
23	Wir wachsen zusammen

Christ König 24-31

24-25	Pastor Padberg rehabilitiert
26	Beliebt bei Groß und Klein
27	Goldkommunion
28	Caritas
29	Kinderchor
30	Evangelische Gemeinde
31	BiCK+ Ansprechpartner

St. Adelheid 32-35

32	Runde Jubiläen
33	Wir für hier
34-35	Versteckt und fast vergessen

36-37	Gottesdienste
38	Gemeinsam geht es leichter
39	Für Sie da

SICHTBAR

Liebe Leserinnen und Leser,

„Dass die Welt es sehen kann!“ So singen wir in einem Kirchenlied. Ansteckende Freude am Glauben und am Miteinander soll nicht hinter Kirchenmauern versteckt bleiben, sondern hinausdrängen ins Leben, in die Welt. Angesichts der Krisen, in die wir und auch unsere Kirche geraten sind, angesichts der vielen, gerade auch engagierten, Christen, die aus der Institution Kirche aussteigen, fällt das mitunter gar nicht leicht. Und ist doch unabdingbar, denn was wir zu verkünden haben, ist die frohmachende Botschaft, dass Gott jeden Menschen liebt und auf seinem Weg begleitet. Unser Auftrag lautet also: Überall, wo wir sind und wirken, diese Liebe weiterschenken, wie Jesus es getan hat.

SICHTBAR – diesen Titel haben wir in der ersten Redaktionssitzung für diesen Pfarrbrief gefunden. Und dann haben wir gemerkt, wie viele Aspekte aus unseren drei Ennert-Gemeinden genau dies tun: Sie machen unsere christliche Beheimatung und Haltung sichtbar:

Christus auf der Straße – Der Tradition verpflichtet und doch ganz im Heute feiern wir das Fest Fronleichnam und tragen den Heiland in Gestalt des Brotes in einer Prozession durch den Ort, dieses Jahr in Holzlar, um zu zeigen, dass er mit uns unterwegs ist (S.14). Und wenn wir dabei viele sind, Junge und Alte, haben wir ein wunderbares Gemeinschaftserlebnis.

Kreatives am Weg – Dahinter verbirgt sich der umgebaute Gänsewagen, der im Advent hell erleuchtet an der Kirche St. Adelheid stand und die von Kindern getöpften Tonfiguren für eine besondere Krippe aufnahm. Er steht jetzt für



neue Projektideen zur Verfügung, und man darf gespannt sein, was darin als nächstes sichtbar wird (S.15).

Gemeinden im Netz – Wir nutzen die Sozialen Medien als weiteres Mittel, um die Menschen in unseren Gemeinden und darüber hinaus zu erreichen, und verbreiten so Bilder und Videos aus dem bunten Gemeindeleben sowie aktuelle Ankündigungen, um zu unseren Aktivitäten einzuladen (S.11).

Sichtbar sind wir außerdem, wenn wir umweltbewusst handeln (S.30-31) und uns für andere einsetzen, die unsere Unterstützung brauchen (S.28, S.33) oder denen wir schöne Angebote machen (S.6-7, S.12-13, S.16-17, S. 19-21, S. 26, S.29).

Wir hoffen, dass die Oster-Ausgabe unseres Pfarrbriefs „Ennert lebendig“ wieder viele Leser und Leserinnen findet und dass Sie sich anregen lassen, gerade jetzt in der Fasten- und Osterzeit an unseren Gottesdiensten und den vielen weiteren Angeboten rund um unsere drei Kirchen teilzunehmen.

Allen eine frohe und gesegnete Zeit!

Für das Redaktionsteam
Brigitte Linden

SICHTBAR – WAHRNEHMBAR – ODER?

Ich war bei der Themenfindung für diesen Pfarrbrief nicht mit dabei. Daher ist es schwer für mich, mich in die Gedankenwelt des Redaktionsteams hineinzusetzen und eine klare Vorstellung davon zu bekommen, was es sich bei dem Thema „SICHTBAR“ gedacht hat. Da ist etwas für mich nicht „SICHTBAR“. Vieles geschieht im Verborgenen und bleibt für die meisten von uns nicht „SICHTBAR“. 486 Synonyme in 22 Gruppen findet das Internet. Was ist wohl gemeint?

Natürlich habe ich eine Übersicht über die einzelnen Artikel des Pfarrbriefes bekommen. Bei vielen davon geht es in dem Sinn um das „SICHTBAR“ sein, dass Außenstehende unsere Pfarreien oder unseren Glauben sehen. Aber dann fällt mir auch die Bibelstelle aus Matthäus 6,3 ein, in der es heißt: es „soll deine linke Hand nicht wissen, was die Rechte tut.“ ...

Was „SICHTBAR“ ist und was manche gerne im Dunklen, im un-„SICHTBAR“-en lassen möchten, ist ein Thema, das gerade in unserer Kirche intensiv diskutiert wird.

Die Sehfähigkeit von Fröschen fällt mir ein. Einige

Exemplare schaffen fast einen Rundumblick mit 360 Grad. Aber leider können sie auch nur Dinge, die in Bewegung sind, wahrnehmen.

In der großen Synonymliste finde ich den Begriff „WAHRNEHMBAR“. Vielleicht komme ich damit weiter. Für mich geht es darum, in unserer Gesellschaft „WAHRNEHMBAR“ zu sein. Nicht weil wir auf alle Fragen eine gelungene Antwort hätten; nicht weil bei unseren Konzerten keine falsche Note zu hören ist; nicht weil unsere Gottesdienste immer bis ins Kleinste überlegt und mit brillanten Predigten bestückt sind.

„Seht, wie sie einander lieben.“ So beschreibt der antike Schriftsteller Tertullian im 2. Jahrhundert den Zusammenhalt der ersten Christen. Genau darum geht es: „SICHTBAR“ zu sein als eine Gemeinschaft, die offen ist für andere, in der niemand Angst haben muss, außen vor zu bleiben, die ungewöhnliche Wege geht und Neues ausprobieren. Eine Gemeinschaft, in der jeder seinen Platz hat (ob mir nun sein Gesicht gefällt oder nicht). Geht es vielleicht darum?

Pfr. Andreas Haermeyer

Bildquelle: Pixaby.com



EIN PUZZLETEIL IN GOTTES WELT

53 Kinder bereiten sich auf ihr großes Fest vor

Jetzt geht es mit Riesenschritten auf das Fest der Erstkommunion zu. 53 Kinder, 15 Mütter und ein Vater, die sich mit ihnen seit Monaten in Kleingruppen treffen, Pater Anand, der die Kommunionvorbereitung leitet, Frau Bröker, die alles organisatorisch im Blick hat, und weitere Priester und Katecheten, die schöne Messen mit miliennachmittagen die alle teilen die große Freude, Tischgesellschaft Jesu

Große Meilensteine der nenwege zu Taufe und des Sakraments der Verbesprochen, Hostien gedabei erfuhren die Kinder schaft. Dazu passt wun- „Ich bin ein Puzzleteil in Gottes Schöpfung, jeder

sich gegenseitig und bilden so ein Ganzes. Die Erstkommunionfeiern sind am 16. April um 9 Uhr und um 11 Uhr in Christ König, Holzlar, am 23. April in St. Antonius, Holtorf, und am 30. April in St. Adelheid am Pützchen, jeweils um 11 Uhr.



ihnen gefeiert oder an den Fa- Stationen gestaltet haben – sie dass sich mit diesem Fest die vergrößert.

Vorbereitung waren die Statio- Eucharistie und der Empfang söhnung. Viele Fragen wurden kostet, Lieder gesungen. Und immer Kommunion – Gemein- derbar das diesjährige Motto Gottes Welt“: Alle sind Teil von und jede ist wichtig, alle stützen

START ZUR FIRMUNG 2023

Verbindung suchen mit Gott und untereinander

Am 12. Februar starteten 34 Jugendliche und sieben Firmbegleiter: innen in die Vorbereitung zur Firmung 2023. Spielerisch konnten die Jugendlichen sich kennenlernen und in ihren Kleingruppen klären, wie sie die Zeit der Vorbereitung gestalten möchten. Wichtig ist ihnen und auch den Firmbegleiter:innen, in Kontakt zu kommen, voneinander zu hören, zu verstehen und im Glauben zu wachsen. Eben „Verbindung suchen mit Gott und untereinander“. Denn glauben kann man nicht für sich allein.

Die Firmung wird am 29. Oktober um 11:00 Uhr in Christ König, Holzlar, von Weihbischof Ansgar Puff gespendet.

Geleitet wird die Firmvorbereitung von Pastoralreferent Jonas Kalkum.



Da kommt was ins Rollen“ - Firmstart am 12.2.23

MIT NEWSLETTER STETS AKTUELL

Netzwerk zur Stärkung der Familien und Förderung der Kinder



oben von links: Julia Oppelt – Elternvertretung St. Adelheid Pützchen, Jutta Dello Russo – Gemeindevertretung St. Antonius Holtorf, Katrin Smeets – Katholisches Bildungswerk, Christoph Oldeweme – Leitung St. Adelheid Gymnasium Pützchen, Cornelia Wisser-Klein – Leitung kath. Kita St. Adelheid Pützchen

unten von links: Pfarrer Norbert Grund, Cordula Sauerborn – Kita Christ-König Holzlar, Steffi Krieg – Koordination Familienzentrum, Elke Daberkow – Trägervertretung Kita St. Adelheid, Silvia Link – Gemeindevertretung St. Adelheid Pützchen und Pfarrgemeinderat, Sebastian Hilgers – Leitung kath. Grundschule Holzlar

Weiterhin gehören zu unserem Netzwerk Simone von Schulz-Hausmann – Elternvertretung Kita Christ-König, Constanze Wülfing – Gemeindevertretung Christ König Holzlar und Julia Bolten-Hirsch – Vertretung des Kirchengemeindeverbandes, Daniela Pfeiffer – Leitung OGS Holzlar; Jörn Unterburger – Fachgebietsleitung Armut und Existenzsicherung Caritas Bonn

„Gemeinsam stark für Kinder und Familien“ – so lautet die Leitidee unseres Katholischen Familienzentrums am Ennert. Mit unserem Netzwerk wollen wir Familien stärken, beraten, unterstützen und Kinder je nach Altersgruppe individuell fördern. Das Familienzentrum bildet den Knotenpunkt in einem Netzwerk aus katholischen Kindertagesstätten und weiteren Einrichtungen und Diensten. Diese sind in folgende Bereiche untergliedert:



Betreuung: Tagespflege, Babysitter-Börse, Inklusion, U3-Qualifizierung, Kitas, OGS

Beratung: Erziehungsberatung, Familien- und Lebensberatung, Caritas

Bildung: Schulen, Katholisches Bildungswerk, Katholische Familienbildungsstätten

Begegnung: Pastoralteam, Gemeindecaritas, Pfarrgemeinderat, Kirchengemeindeverband

Um möglichst viele Menschen in den Gemeinden Holzlar, Pützchen und Holtorf mit unseren Angeboten zu erreichen, arbeiten wir gerade daran, alle Angebote auch digital zur Verfügung zu stellen. Zukünftig finden Sie auf unserer neuen Webseite: www.familienzentrum-am-ennert.de alle Informationen sowie Termine zu unseren Angeboten, Kursen und Veranstaltungen. Wenn Sie informiert bleiben möchten, können Sie sich gerne unter:

familienzentrum@kathkirche-am-ennert.de für unseren neuen Newsletter anmelden. Bereits jetzt sind wir schon in den sozialen Medien Facebook und Instagram vertreten.

Falls Sie Wünsche, Fragen oder Anregungen haben, melden Sie sich gerne bei unserer Koordinatorin Steffi Krieg per Mail unter: familienzentrum@kathkirche-am-ennert.de oder telefonisch 0176 / 3461 5863.



WIR ACHTEN AUF EINANDER

Das überarbeitete Schutzkonzept erscheint zum Sommer



Seit Jahren erschüttern die Enthüllungen sexuellen Missbrauchs Minderjähriger durch Geistliche und Mitarbeiter der Kirche die Gemeinden. Um solchen Taten vorzubeugen und Kinder und Jugendliche besser zu schützen, sind in einem Prozess der Aufarbeitung, Intervention und Prävention bindende Vorschriften für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen im kirchlichen Raum entwickelt worden. Die Präventionsordnung im Erzbistum Köln fordert von ihren Institutionen, Schutzkonzepte zu erstellen. Dies ist auch Am Ennert geschehen mit dem Ziel, „eine Kultur des Hinsehens und der Achtsamkeit zu entwickeln“, so die Präventionsbeauftragte Gabriele Bröker.

Seit 2021 wurde das vorhandene Schutzkonzept (von 2016) überarbeitet und den aktuellen Bedingungen angepasst. So wurden beispielsweise die bisher gruppenspezifischen Verhaltenskodizes zu einem gemeinsamen Verhaltenskodex zusammengefasst, denn viele Gemeindemitglieder engagieren sich nicht nur für eine Gruppe. „Es soll verständlich und übersichtlich sein“, so Pastoralreferent Jonas Kalkum zu den Änderungen. „Die Menschen sollen weiterhin Freude daran haben, sich für Kinder und Jugendliche zu engagieren!“

Zwei Verpflichtungen gelten für alle haupt- und nebenamtlich Beschäftigten in unseren Gemeinden und ebenso für die Ehrenamtler, die regelmäßig Kontakt zu Kindern haben: Sie müssen ein erweitertes Führungszeugnis (EFZ) vorlegen und eine Präventionsschulung absolvieren: Die haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiter wurden

durch das Katholische Bildungswerk geschult, die Jugendleiter im Rahmen ihrer Leiterschulung, und die Ehrenamtlichen haben Präventionskurse besucht oder wurden in der Gemeinde geschult. Wichtige Themen dabei sind die Gestaltung von Nähe und Distanz, die Angemessenheit von Körperkontakt, wertschätzende Kommunikation und die Sensibilisierung für Signale, die von möglichen Missbrauchsopfern ausgesendet werden.

Außerdem enthält das Schutzkonzept ein Schema für den Umgang mit einem Anliegen oder einer Beschwerde:

- Der erste Schritt ist das Gespräch mit der jeweiligen Leitungskraft. Falls damit das Problem nicht gelöst werden kann, wendet man sich per Mail an die Präventionsfachkraft: g.broeker@kathkirche-am-ennert.de.
- Wer lieber mit jemandem von außerhalb sprechen möchte, wird an den Deutschen Kinderschutzbund OV Bonn e.V. (Tel.: 0228 76604-21), die Hotline Kinderschutz (Tel.: 0228 77 55 25) oder die Nummer gegen Kummer für Eltern (Tel.: 0800 111 0 550) bzw. für Kinder und Jugendliche (Tel.: 0800 116 111) verwiesen.
- Hat keine dieser Möglichkeiten geholfen, reicht man eine offizielle Beschwerde beim Erzbistum ein: per Mail an ulrike.bowi@erzbistum-koeln.de.

„Entscheidend ist, dass unser Schutzkonzept gelebt wird“, sagt Gabriele Bröker, die per Mail jederzeit erreichbar ist. „So dass wir den Eltern versichern können: Die Kinder sind hier gut aufgehoben.“

Brigitte Linden

LEBEN DER GEMEINDEN ERHALTEN

Auf dem Weg in die neue „Pastorale Einheit“ für ganz Beuel



Ab dem 1. September dieses Jahres werden alle katholischen Gemeinden in Beuel offiziell eine „Pastorale Einheit“ mit nur noch einem leitenden Pfarrer bilden. Dennoch werden die bisherigen Pfarrgemeinderäte der drei Seelsorgebereiche „An Rhein und Sieg“, „Am Ennert“ und „Zwischen Rhein und Ennert“ zunächst weiterhin bestehen bleiben, denn sie sind im November 2021 für vier Jahre gewählt worden.

Zudem ist man sich im Beueler Koordinierungsausschuss, der die gemeinsame Zukunft plant und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit erörtert, einig, dass auch künftig ein Fortbestand der bisherigen Seelsorgebereiche und ihrer Gremien mit ihren Erfahrungen und ihrer Ortsgebundenheit die Überschaubarkeit der Aufgaben und die Lebendigkeit des Gemeindelebens sichern würde. Gerade die Ehrenamtlichen engagieren sich gern für Dinge und in einer Umgebung, die sie unmittelbar betreffen, und dafür gibt es in Beuel viele gute Beispiele mit teilweise langer Tradition. Dies darf, so ist man sich im Vorstand des Pfarrgemeinderats einig, nicht dadurch gefährdet werden, dass Gremien immer größer werden und für immer größere Bereiche zuständig sein sollen.

Zwei Fragen stehen deshalb für unseren Pfarrgemeinderat in diesem Jahr im Mittelpunkt, und auch bei seiner Klausurtagung im März im Kardinal-Schulte-Haus in Bensberg wurden diese intensiv diskutiert: Erstens: Wie kann das Leben unseres Seelsorgebereichs Am Ennert als Teil der

großen pastoralen Einheit weiterhin fruchtbar gestaltet werden? Und Zweitens: Was können wir in der neuen größeren Struktur unsererseits einbringen, damit das

Zusammenleben mit den anderen Beueler Gemeinden gelingen kann?

Ein sichtbares Zeichen des Zusammen-Findens wird das **Auftakt-Fest am 26. August 2023** auf dem Gelände des Sankt Adelheid-Gymnasiums sein, zu dem schon heute alle Menschen in unseren Gemeinden herzlich eingeladen sind! Geplant ist ein bunter Nachmittag zur Begegnung, zum Kennenlernen und zum Austausch. Die Vielfalt der Kirche vor Ort soll dabei sichtbar werden: Neben den klassischen „Kirchturm-Gemeinden“ werden auch die beiden katholischen Gymnasien und unsere Familienzentren dabei sein.

Im Anschluss an den bunten Nachmittag wird die Heilige Messe zum Beginn der diesjährigen Adelheid-Oktav auf dem Rasen vor dem Sankt-Adelheid-Gymnasium gefeiert. Anschließend ziehen alle in einer Prozession zum Brunnchen, wo an diesem Tag traditionell das Wasser der Quelle gesegnet wird.

Das gemeinsame Fest soll auch deutlich machen, was „Kirche-Sein“ bedeutet: In vielfältigen Formen wollen wir unsere christliche Gemeinschaft leben. Und so muss sich unser Gemeindeleben immer wieder neu erfinden, vielfältige und zeitgerechte Angebote machen und versuchen, den Menschen eine Heimat zu bieten. Eine Zukunft als lebendige Kirche wird uns nur gelingen, wenn wir weiterhin nah an den Menschen und vor Ort sichtbar sind.

Andrea Honecker, PGR-Vorstand

AUSFLUGTIPPS MIT IMPULSEN

Geführtes Pilgern per Rad oder zu Fuß



„Selig die Menschen, die Pilgerwege im Herzen haben“. Ps 84,6

Bild: Screenshot der Startseite von www.rheinland-pilgern.de vom 08.02.23

Der Frühling naht und viele Menschen zieht es nach draußen in die Natur. Besondere Wege, Orte und vielleicht auch spirituelle Erfahrungen vermittelt ein neues Angebot des Erzbistums Köln. Unter www.rheinland-pilgern.de finden sich fertige Touren zum Pilgern quer durch das und im Erzbistum Köln und darüber hinaus. Über 99 Orte sind bereits abrufbar.

„Viele sind schön, wenige aber ausgewählt – Manche Pilgerpfade sind besondere Schätze in der großen Schmuckkiste der geistlichen Wege durch das Erzbistum Köln – kulturelle Höhepunkte oder geistliche Tiefen können dabei nicht immer klar getrennt werden. Gehen Sie selbst auf die Suche und finden dabei altes oder neues auf den Spuren der Pilgerinnen und Pilger.“

In Kooperation mit dem Katholisch Sozialen Institut (KSI) aus Siegburg und dem Edith Stein Exerzitienhaus und gefördert durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, werden so nahe und ferne (Pilger-)Orte erschlossen. Die Seite bietet neben Impulsen rund ums Pilgern auch geführte Touren und Hintergrundinformationen zu besonderen Orten. Zudem besteht die Möglichkeit, eigene Touren einzustellen. Nicht nur für Pilger interessant! Schauen Sie mal rein und dann raus in die Natur!

Jonas Kalkum

DIGITALE KIRCHE

Gemeindeleben und die Frohe Botschaft in Social Media



Kirche und Glaubensvermittlung findet in der heutigen Zeit nicht mehr nur im Kirchengebäude und Pfarrheim statt, sondern auch in den sozialen Medien. Das war besonders wichtig in der Corona-Zeit, ist aber auch jetzt unverzichtbar, um Zielgruppen zu erreichen, die wir sonst in der Kirche oft schmerzlich vermissen. So hat unsere Pfarreiengemeinschaft „Am Ennert“ mit ihren Gemeinden Christ König, Holzlar, St. Adelheid am Pützchen und St. Antonius, Holtorf, nicht nur eine gemeinsame Homepage, sondern ist auch auf Facebook und auf der mobilen Foto- und Video-Sharing-App Instagram zu finden: jeweils unter dem Profil-Namen **Kirche.am.ennert**



Hier gibt es nun – möglichst live – Bilder und Videos aus dem bunten Gemeindeleben sowie aktuelle Ankündigungen, etwa auch vom Familienzentrum. Außerdem postet Pfarrer Andreas Haermeyer, Subsidar in unserer Pfarreiengemeinschaft und Schulpfarrer u.a. am Kardinal-Frings-Gymnasium in Beuel, auf Facebook regelmäßig geistliche Impulse – als Text oder kurzes Video. Damit die Vielfalt des Gemeindelebens in den sozialen Medien abgebildet wird und um Re-

dakture aus allen Gruppierungen zu gewinnen, hat Pastoralreferent Jonas Kalkum einen Arbeitskreis „Soziale Medien“ eingerichtet. Alle, die regelmäßig etwas aus dem Gemeindeleben einstellen wollen, erhalten einen Zugang, nachdem sie die Datenschutzerklärung unterzeichnet und Hinweise zum Posten erhalten haben. Damit die Beiträge möglichst bunt und ansprechend gestaltet werden, soll für Interessenten im zweiten Halbjahr 2023 eine Instagram-Schulung im Pfarrheim Christ König angeboten werden.

Aber auch jetzt schon gilt: Schauen Sie mal rein, folgen Sie uns und seien Sie mit uns auch dort verbunden! Sagen Sie es auch gerne weiter und liken Sie unsere Beiträge und Stories! Wir freuen uns über Kontaktanfragen und jeden neuen Follower und sind gespannt auf viele neue Erfahrungen und guten Austausch.

Brigitte Linden

Kontaktadresse: Pastoralreferent Jonas Kalkum, Tel.: 0151 25851915, E-Mail: j.kalkum@kathkirche-am-ennert.de

GROSSE FREUDE AM MITEINANDER

70 Ministrant:innen sind in zwei Ennert-Gemeinden aktiv

Aktuell gibt es in den Ennertgemeinden zwei Messdienergemeinschaften. In St. Adelheid in Pützchen sind derzeit etwa 30 Messdiener:innen aktiv. Die dortige Leiterrunde besteht seit vielen Jahren und hat derzeit sieben Mitglieder. In Christ König sind es 40 Messdiener:innen, die aktiv die Messfeiern mit ihrem Dienst am Altar bereichern. Die dortige Leiterrunde besteht erst seit wenigen Jahren, die aktuelle Zusammensetzung aus fünf Jugendlichen erst seit wenigen Monaten.

Freude am Dienst und Miteinander

In den letzten drei Jahren sind die beiden Messdienergemeinschaften coronabedingt zahlenmäßig geschrumpft. Der Freude am Dienst und am Miteinander hat dies jedoch keinen Abbruch getan. Die Leiter:innen haben, unterstützt durch Pastoralreferent Jonas Kalkum, mit viel Engagement, Zeit und Kreativität Aktionen angeboten, um die Gemeinschaft der Kinder und Jugendlichen auch abseits vom Ministrantendienst am Altar zu stärken.

Höhepunkte im vergangenen Jahr waren sicherlich die Romwallfahrt im Herbst sowie das Weihnachtsgeschenk in Form einer Einladung zum Schlittschuhlaufen. Dazu sind insgesamt knapp 40 Messdiener:innen in den Lentpark nach Köln gefahren.





Nachwuchs suchen und fördern

Die Leiterrunden sind immer auf der Suche nach Interessierten, die sich in den Messdienergemeinschaften engagieren möchten. Jedes Jahr werden die Erstkommunionkinder eingeladen zu einem Kennenlernen. Im Anschluss beginnt die Ausbildung der „Neuen“ durch die „Alten“. Im Blick ist dabei immer, die Freude am Dienst und am Miteinander weiterzugeben, damit auch die nächsten Generationen gut auf ihren Einsatz am Altar vorbereitet sind.

Zusammen am Ennert

Seit einigen Monaten probieren die beiden Messdienerleiterrunden auch gemeinsame Aktionen aus. So fanden etwa letztes Jahr die Besuche im Jump House oder im Kölner Zoo gemeinsam statt. Ebenso eine Movie Night im März dieses Jahres. Die jugendlichen Leiter und auch Kinder merken schnell, dass „die anderen“ gar nicht so anders sind. Dass sie viel verbindet. Und dass man sich auch gut unterstützen kann. Manchmal hilft es auch, einfach gemeinsam eine Aktion zu planen, um so mehr Unterstützung zu haben. Erstmals gemeinsam geplant wird daher auch das Messdienerlager vom 21. bis 23. April in Ettelscheid (Eifel). Auch ein Leiterwochenende zu Motivationsförderung, Austausch und Planung findet gemeinsam im Sommer statt.

Jonas Kalkum

Begleitet werden beide Messdienergemeinschaften durch Pastoralreferent Jonas Kalkum.

Kontakt kann direkt über E-Mail aufgenommen werden:

Christ König: messdiener.holzlar@gmail.com

St. Adelheid: messdiener.puetzchen@gmail.com

MIT GOTT AUF DIE STRASSE

Persönlicher Blick auf ein katholisches Traditionsfest

Fahnen, Goldglanz, Trompetenklänge und Gesang – das Fest „Fronleichnam“ zu Beginn des Sommers gehört zu meinen schönsten Kindheitserinnerungen. Ich konnte es kaum erwarten, dass vor dem Haus die Fähnchen aufgestellt wurden und ich – im feinen Kleidchen und mit Kränzchen auf dem Kopf – an der Hand meiner Mutter mit der Prozession durch das Dorf gehen und fleißig Rosenblätter auf die Straße streuen durfte. Da alle Katholiken der Gemeinde mitmachten, war es ein beeindruckendes Ereignis. So berichtet es auch der ehemalige Pfarrer Heinrich Vobbe in der Pfarrchronik von der Holzlarer Prozession des Jahres 1959, die er als „Triumphzug des Herrn“ bezeichnet. Denn an Fronleichnam wird Jesus – in der Gestalt des Brotes – vom Priester in der Monstranz aus der Kirche hinaus und durch die Straßen getragen, damit ihn alle sehen, mitten unter den Menschen. Und heute? Ich liebe das Fest immer noch, auch wenn es nicht mehr ganz so glanzvoll ist wie vor 60 Jahren. Fehlen die Blumenteppeiche, so hat sich doch das Wesentliche, der Kern nicht geändert. Die Theologin Gisela Baltés hat es in ihrem Impuls „Nicht nur an Fronleichnam“ wunderbar in Worte gefasst:

Ihn mitnehmen, durch die Straßen tragen,
dorthin bringen, wo er immer schon ist:
mitten unter den Menschen.

Ihn mitnehmen in unsere Welt,
wo er immer schon ist.

Zeugnis geben: Ihn in unserer Welt
sichtbar machen.

Ihn mitnehmen in unser Leben,
wo er immer schon ist.

Ihn durch unser Leben sichtbar machen.

Ich finde, das ist weiterhin wichtig, gerade in unserer Gott vergessenden Zeit. Mir persönlich gibt das Fronleichnamsfest durch das Bewusstmachen, dass Christus mit uns auf dem Lebensweg ist und durch das gemeinsame Gehen, Beten und Singen immer neue Kraft. Und so freue ich mich schon auf den 8. Juni. Seit vielen Jahren feiern die drei Gemeinden unserer Pfarreiengemeinschaft zusammen das Fronleichnamsfest, diesmal in Christ König, Holzlar. Es beginnt mit der Messe um 9.30 Uhr auf dem Kirchplatz, an die sich die Prozession anschließt. Besonders schön wird es, wenn viele Messdiener in ihren roten Gewändern und die Kommunionkinder in ihren Festtagskleidern teilnehmen.

Brigitte Linden

Fronleichnam

Seit dem Mittelalter feiern die Katholiken zehn Tage nach Pfingsten das Fronleichnamsfest. Der Name setzt sich aus den mittelhochdeutschen Begriffen „Vron“ gleich „Herr“ und „Lichnam“ gleich „Leib“ zusammen, bedeutet also „Das Fest des Leibes Christi“. So wird Christus in der Gestalt des verwandelten Brotes, der Hostie, durch die Straßen getragen. Dazu legt der Priester sie in die Monstranz, ein kostbares goldenes Gefäß mit einem kleinen Fenster. Darüber wird als Zeichen der Verehrung ein Baldachin getragen.



DEM GLAUBEN GESTALT GEBEN

Kinder töpfern Figuren für eine Krippe mitten im Ort



Startschuss im Advent

In der Adventszeit stand ein besonderer Wagen an der Kirche St. Adelheid in Pützchen. Ein alter umgebauter Gänsewagen wurde zu einer Weihnachtskrippe. Die Figuren aus Ton töpferen Kinder aus den Gemeinden. Insgesamt 50 kg Ton-Rohmasse wurden ausgegeben und fanden als individuelle Krippenfiguren ihren Weg in die Krippe. Neben der Heiligen Familie wurden Schafe, Schnecken, Sterne und Engel gestaltet. Aber auch die Gruppentiere der Kindergärten, die stellvertretend für die Kinder an die Krippe gestellt wurden, oder Friedensdemonstranten fanden den Weg zum Stall.

Weitere Projektideen geplant

Der Gänsewagen ist eine Dauerleihgabe der Müns-terpfarrei. Durch eine Förderung der Stiftung „Andere Zeiten e.V.“ ist der Wagen dauerhaft für mobile Ausstellungen und Projekte nutzbar: ob als große Martinslaterne, Ausstellungsraum für Kommuni-onkinder- oder Kindergartenwerke zu Advent oder Ostern oder weitere Ideen... Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Alle Gemeindemitglieder und Gruppen können den Wagen samt Equipment nutzen.

Für Projektanfragen steht Pastoralreferent Jonas Kalkum zur Verfügung.



Offene Kirche in Niederholtorf

Die Kirche St. Antonius, Niederholtorf, ist mittwochs in der Zeit von 09.00 bis 18.00 Uhr geöffnet – Gelegenheit zur Besinnung und zum Verweilen. Persönliche Gebetsanliegen können in ein ausliegendes Buch eingetragen werden.

Kunsthistorische Führung durch die Kirche St. Adelheid

Am Freitag, 21. April von 15.00 bis 16.30 Uhr führt die Kulturwissenschaftlerin Dorothee Haentjes-Holländer durch die Kirche St. Adelheid mit ihren zahlreichen Kunstschätzen.

Gottesdienst mit Jubelkommunion

St. Antonius, 30. April, 9.30 Uhr
St. Adelheid: 18. Mai, 11.00 Uhr
Christ König, 10. Juni, 18.30 Uhr

Sommerlager in Bayern

Für Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 16 Jahren bietet die Jugendleiterrunde Christ König in den beiden letzten Wochen der Sommerferien (22.7. – 5.8.) ein Sommerlager auf dem Ferienhof Erlach in Velden (Bayern) an. Geboten werden Actiongames, Partys, Geländespiele, Gruppenstunden und AGs. Interessenten melden sich per Mail an: sommerlager2023@gmail.com.

Konzert „Hommage“

Der Ennert-VOCALIS-Chor präsentiert, begleitet von Ennert Ensemble & Orgel, am Sonntag, 23. April 2023, um 18 Uhr in St. Peter, Vilich, ein Konzert als „Hommage“ an die Heilige Adelheid. Geboten wird Chormusik von Jakob de Haan („Missa Brevis“), Karl Jenkins, Richard Shephard u.a. Die Leitung hat Marita Hersam.

Pfarrfest St. Adelheid

Die Pfarrgemeinde St. Adelheid feiert am 14. Mai ihr Pfarrfest. Es gibt Spiel und Spaß sowie ein geselliges Beisammensein rund um das Pfarrzentrum und das St. Adelheids-Brünnchen. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

**Im Zeichen des Jubiläums:
Pfarrfest in Christ König**

Das Pfarrfest in Christ König, Holzlar am 10. und 11. Juni steht im Zeichen des 70jährigen Jubiläums der Grundsteinlegung der Kirche. Nach den musikalisch besonders gestalteten Messen beginnt das bunte Treiben im Pfarrheim und auf dem Kirchplatz.

**Willkommenstreff im Holtorfer
Neubaugebiet**

Am Freitag, 16. Juni, lädt der Pfarrausschuss St. Antonius von 17 bis 20 Uhr zum „Willkommenstreff“ im Neubaugebiet Zur Saalkirche ein. Dort kann man bei Getränken und Naschereien ins Gespräch kommen.

**Wallfahrt zu Ehren der Hl.
Adelheid**

Die diesjährige Wallfahrtsoktav zur Heiligen Adelheid findet von Samstag, 26. August, bis Samstag, 2. September, in Pützchen statt.

**Reisesegen auf den
Marktwiesen**

Am Sonntag, 18. Juni, wird nach dem Gottesdienst auf den Pützchener Marktwiesen gegen 12 Uhr der traditionelle Reisesegen erteilt.

**Klöncafé der kfd St.
Adelheid**

Nach langer Corona-Pause lädt die kfd am Dienstag, 2. Mai um 15 Uhr ein zu einem, gemütlichen Nachmittag, mit Kaffee und Kuchen und viel Zeit zum Austausch.

Konzert „Dem Himmel so nah“

Chorkonzert des Kantaten- und Projektchores an St. Adelheid am 27. August um 18 Uhr in der Wallfahrtskirche St. Adelheid in Pützchen mit Auszügen aus der „Schöpfung“ von Joseph Haydn und dem „Messias“ von Georg Friedrich Händel unter der musikalischen Leitung von Marita Hersam.

50 Jahre Pfarrfest in Holtorf

Das Pfarrfest in St. Antonius Holtorf wird am 16. und 17. September ganz im Zeichen des 50jährigen Jubiläums der Glockenweihe gefeiert. Im Ökumenischen Gottesdienst am Samstag um 18 Uhr singt die Chorgemeinschaft St Antonius.



WAS UNS BEWEGT

Rück- und Ausblicke von Pfarrausschuss und Kirchenvorstand

Sehr gefreut haben wir uns, dass bei der Sternsingeraktion in unserer Gemeinde 15 Kinder mitgemacht haben.

An Bargeld und Überweisungen auf das Konto unserer Kirchengemeinde kamen in St. Antonius 2377,54 € zusammen. Das Gesamtergebnis konnten wir nicht ermitteln, weil in Haushalten, in denen unsere Sternsinger niemanden antrafen, Zettel mit dem allgemeinen Konto der Sternsingeraktion eingeworfen wurden.

Am 17. Januar fand anlässlich des Pfarrpatroziniums eine feierliche Frauenmesse statt. Anschließend traf man sich im Pfarrsaal zu einem gemütlichen gemeinsamen Frühstück.

Im Dezember konnten wir unsere elektrischen Sitzheizungen in Betrieb nehmen.

Sichtbare Nutzung der beheizten Bänke zeigen eine gute Annahme bei den Gottesdiensten in unserer spärlich beheizten Kirche.

Einen großen Schreck jagte uns das Auftreten von Feuchtigkeit an der Decke unserer Pfarrbücherei ein, nachdem gerade erst alle unsere Dächer frisch gedeckt wurden. Leider konnte bei mehrmaliger Dichtigkeitsprüfung einschließlich einer elektrischen Feuchtigkeitsmessung keine undichte Stelle gefunden werden. Wir gehen der Ursache weiterhin intensiv nach.

Herzlich einladen möchten wir zu unseren Ostergottesdiensten und der Agape in der Osternacht!

Wir wünschen gesegnete Ostertage!

Karin und Werner Löffler



Jubelkommunion 2022 / Sternsingeraktion 2023

HURRA, EIN NEUER VORSTAND!

Fortbestand der KFD Holtorf für die Zukunft gesichert

Liebe Frauen,

Rosa Alvarez, Monika Riemann, Ruth Eltgen und ich, **Astrid Klein**, haben sich bereiterklärt, in die sehr großen Fußstapfen des bisherigen Vorstandes zu treten. Bitte gebt uns ein bisschen Eingewöhnungszeit, denn wir müssen uns erst finden. Aber dann möchten wir den Frauen in Holtorf viele schöne Aktivitäten anbieten. Eine starke Community in Niederholtorf, Oberholtorf und Ungarten – das ist unser Ziel. Denn eine Community ist unterstützend und macht unseren Stadtteil lebendig.

Neben Wanderungen, Andachten, Yoga- und anderen sportlichen Angeboten planen wir, eine Community-Gruppe über WhatsApp oder Signal einzurichten, um euch mit interessanten Neuigkeiten und spontanen Treffen zeitnah und aktuell zu versorgen. Und selbstverständlich könnt ihr interessante Neuigkeiten teilen und Wünsche äußern. Der Einleger in der kfd-Zeitschrift Junia bleibt selbstverständlich erhalten.

So untätig waren wir im Übrigen nicht. Wir haben in diesem Jahr wieder eine jecke Karnevalsandacht am 28. Januar veranstaltet. Diesmal unter dem Motto **„Wir alle tragen Masken“**. Und so bunt wie der Karneval ist, so bunt war auch die Andacht mit Gebeten, besinnlichen und lustigen Texten, kölscher Musik und liebevoll gebastelten Orden von



Ruth. Berliner und Sekt standen zum Ausklang bereit.

Wer nicht dabei war – und Dabeisein ist alles – sollte sich den Termin schon mal für das nächste Jahr im Kalender vormerken.

Am 20. Februar hat Ruth zum wiederholten Mal einen karnevalistischen Kaffeeklatsch geplant, organisiert und durchgeführt. 40 Fraulück un Mannslück han geschunkelt, je-sungen un Kooche jeessen un dürften met de „Jecken Wiever“ hätzlich laache. Un wä nix wusste, weiss jetz noh däm Quiz en bisschen mieh.

Und nun zu unseren Plänen: Selbstverständlich gibt es auch in diesem Jahr wieder eine Frühjahrswanderung und einen Sommerausflug. Auch findet wieder eine Fastenaktion mit unserer Gesichtsyoga-Trainerin statt. Und an die Mütter denken wir im Zuge unserer Sammlung für das Müttergenesungswerk im Mai.

So – das war's erstmal von unserer Seite. Und – das Wichtigste kommt zum Schluss: Alle Frauen sind bei uns eingeladen, Teil unserer Gemeinschaft zu werden. Christliche Werte bedeuten für uns, dass wir Menschen willkommen heißen, gleich welcher Religion, Ethnie, Alter, Sexualität und Kultur. Wir freuen uns in jedem Fall, wenn unsere Gemeinschaft wächst und wir viele Frauen kennenlernen dürfen.

Viele Grüße und gesegnete Ostertage
Astrid Klein
Sprecherin des Vorstandes der kfd





IMMER AKTUELL

Spannung, Unterhaltung, Wissenswertes

Termine in der ersten Jahreshälfte 2023

- 05. April** **Backen und Spielen** in der Osterzeit: Für Kinder vom 1. bis 2. Schuljahr von 15.00 bis 17.00 Uhr. Maximale Teilnehmerzahl 10. Unkostenbeitrag 2,50 €. Anmeldung bis zum 30. März in der Bücherei, per Mail oder bei Elisabeth Janßen Tel: 0228 430129 (AB).
- 18. Juni** **Bücherflohmarkt:** 10.00 – 14.00 Uhr im Pfarrsaal St. Antonius. Mit dem Kauf von Urlaubslektüre unterstützen Sie unsere Büchereiarbeit.

Die Vorbereitungen für den **22. Beueler Bücherfrühling** waren bei Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen. Aktuelles erfahren Sie über den Aushang der Bücherei oder im Internet unter www.beueler-buecherfruehling.de

BIB Fit, der Büchereiführerschein für Kindergartenkinder, hat in diesem Jahr zum **16. mal** stattgefunden. Am 7. Februar erhielten die diesjährigen Schulkinder der städt. Kindertagesstätte „die Waldzwerge“ ihre Urkunde. Nun werden sie bis zu den Sommerferien monatlich unsere Bücherei besuchen um neue Bücher zu entdecken.

ich leih' dir was. 
Katholische öffentliche Bücherei

Bücher auf Wunsch unserer Leser neu eingestellt:

Für unsere Jüngsten mehrere Pappbilderbücher u.a.:



Romane-Kriminalromane:

Schwedische Schwestern – der 2. Band von Marianne Cedervall / Die Liebe an miesen Tagen von Ewald Arenz / Schöne Welt wo bist du von Sally Rooney / Jahre mit Martha von Martin Kordic / Zu wenig Zeit zum Sterben, sowie Fifty-Fifty von Steve Cavanagh

Sachbücher u.a. das Buch: **365 Zucker Frei Rezepte**



Klappentextauszüge

„Von der Herrin im Haus zur Dienerin am Mann“ „Pointiert und erhellend zeigt Evke Rulffes die historischen Gründe für unseren Gender-Gap und was die Erfindung der Hausfrau mit dem schlechten Gewissen der Mutter zu tun hat.“

Zur Ausleihe bereit liegt auch das „Energiespar-Set“, eine Energiespartasche bestehend aus:

Energiekostenmesser, Thermometer, Informationen und Checklisten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Anregungen.

Ihr Büchereiteam

Katholische
Öffentliche
Bücherei, St. Antonius, Holtorf

reguläre Öffnungszeiten
Mittwoch 15.30 Uhr - 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr - 11.30 Uhr

ERZÄHLCAFÉ-HOLTORF

Im siebten Jahr – Treffpunkt für viele!

Jeden ersten Montag im Monat von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr findet das Erzählcafé statt.

Bis zum Pfarrfest an folgenden Terminen:

3. April / 8. Mai / 5. Juni / 4. Juli / 7. August / 4. September 2023.

Nach Kaffee und Kuchen, einem Gedicht und oder einer kleinen Geschichte geht es weiter mit angeregten Gesprächen oder dem Spielvergnügen.

Haben Sie ein neues Spiel entdeckt? Unser neues Spiel Eckolo liegt bereit ...



Benötigen Sie einen Fahrdienst? Dann melden Sie sich bitte bei
Elisabeth Janßen, Tel.: 0228 430129 (AB)

SO BUNT WIE NIE

Die Chorgemeinschaft St. Antonius probt Filmmusik und Pop

Auch wenn sich die Chorproben im vergangenen Jahr auf Grund der Coronapandemie noch schwierig gestalteten, so gelang es der Chorgemeinschaft doch, ihre Probenarbeit unter der Leitung von Andrey Telegin in Präsenz wieder aufzunehmen.

Im Rahmen der Ausstellung „Die Oper ist tot – es lebe die Oper!“ trat die Chorgemeinschaft am 15. Januar 2023 im Foyer der Bundeskunsthalle mit Melodien aus Oper und Operette auf.

Das Publikum zeigte sich begeistert und lauschte gerne einer Zugabe.



Gerne beteiligten sich aktive und inaktive Mitglieder der Chorgemeinschaft am erfreulicherweise wieder stattfindenden **Holtorfer Karnevalszug**. Mit bunten Kostümen und mit Wurfmaterial ausgestattet, ging es durch die Straßen von Nieder- und Oberholtorf sowie Ungarten.

Zurzeit wird fleißig für das neue Projekt „**Filmmusik und Popsongs**“ geübt. In Kooperation mit anderen Chören unseres Chorleiters soll dann ein gemeinsames Konzert gestaltet werden. Dem blicken alle Sänger:innen gespannt und vorfreudig entgegen. Wir würden uns über neue Mitsänger:innen freuen. Die Proben finden montags von 19.30 bis 21.30 Uhr statt. Nach der Probe können sich die Sängerinnen und Sänger bei Bier, Wein (mit und ohne Alkohol)

oder auch Mineralwasser zwanglos austauschen.

Am **Festgottesdienst am Ostersonntag** wird sich der Chor an der musikalischen Gestaltung beteiligen. Nach langer, durch die Corona-Pandemie bedingter Pause, kann am Samstag, dem 6. Mai um 14.30 Uhr, das traditionelle **Maiansingen** zusammen mit der Grundschule Om Berg auf dem Niederholtorfer Kirchplatz wieder stattfinden, worauf sich die Chorgemeinschaft besonders freut. Zum **Pfarrfest im September** wird der Chor den **ökumenischen Gottesdienst** am Samstag mitgestalten.

Um die aktiven Chormitglieder fortzubilden, planen wir einen Stimmbildungskurs unter professioneller Leitung. In der Vergangenheit zeigte sich, dass Sänger:innen davon sehr profitiert haben.

Während der Coronapandemie fanden „**Fensterkonzerte**“ statt. Diese ermöglichten den oft sehr isolierten Heimbewohnern eine willkommene Unterhaltung. Auch unser Chor hat sich an dieser Aktion beteiligt. Bewohner von Alten-, Tages- und Pflegeheimen waren so erfreut und begeistert, dass wir dies auch in Zukunft wieder aufleben lassen wollen. Die 48 aktiven Sängerinnen und Sänger freuen sich auf weitere Interessenten. Kommen Sie unverbindlich zu unseren Proben. Der Einstieg in das neue Projekt ist jederzeit auch ohne Vorkenntnisse möglich. Singen macht glücklich!



Weitere Informationen unter www.chorgemeinschaft-sanktantonius.de oder bei Irmgard Hoffmann, Tel.: 0228/483165

WIR WACHSEN ZUSAMMEN

Neues aus dem Bezirk Beuel-Ost

Herzlich grüße ich Sie mit den Worten der biblischen Jahreslosung für 2023. Sie steht im 1. Buch der Bibel, im Buch Genesis 16. 13 und lautet:

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Wir feiern unsere Gottesdienste jeweils am **3. Sonntag im Monat um 11.15 Uhr in St. Antonius** in Holtorf und an den anderen Sonntagen in der Nommensen-Kirche in Pützchen auch um 11.15 Uhr, mit einer Ausnahme: Der 1. Gottesdienst im Monat beginnt um 10:00 Uhr.

Die nächsten Gottesdienste in St. Antonius wir um 11.15 Uhr am:

- 16. April mit Pfarrerin Gummel
- 21. Mai mit Pfarrer i.R. Heiko Schmitz (früher Oberpleis)
- 18. Juni mit Pfarrerin Gummel
- 16. Juli mit Pfarrerin Gummel (auch Taufe)
- 20. Aug mit Pfarrer Axel Ernst-Dörsing (auch Taufe)

Konfirmation

Am Sonntag 23. April feiern wir den Konfirmationsgottesdienst in der Nommensen-Kirche. Aus Holtorf werden drei Jugendliche konfirmiert: Marco Burgunder, Lukas Düppenbecker und Daniel Koller.

NEU! Wir feiern in diesem Jahr am 4. Juni **EIN** gemeinsames Gemeindefest der Evangelischen Kirchengemeinde Beuel. Mit einem gottesdienstlichen Auftakt eröffnen wir um 12.00 Uhr das Fest und mit einem Abendsegen beenden wir es um 18.00 Uhr. Alle können sich einbringen und ein sichtbares Zeichen setzen: Wir wachsen zusammen – mit diesem Motto will die Evangelische Kirchengemeinde Beuel sich für die Zukunft aufstellen.

Wir müssen unsere vier Pfarrstellen auf drei reduzieren, ändern dafür unsere Struktur miteinander, **EINE** Mitmach-Gemeinde. Und das Schönste können quasi **ALLE** in unserer Gemeinde: zusammen feiern. Sind Sie, bist Du dabei? Wie weit sind die Planungen? – zeigt unsere Website: evangelisch-beuel.de/gemeindefest. Wie kann ich mich einbringen, als Mitglied der Gemeinde oder Kooperationspartner: in? E-Mail bitte an gemeindebueero@ev-kirche-beuel.de

Ich wünsche Ihnen allen gesegnete Ostern! Möge unsere Hoffnung und Zuversicht durch die frohe Osterbotschaft wachsen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Bettina Gummel, Pfarrerin



**Kontakt: Pfarrerin Bettina Gummel,
Am Weidenbach 21, Tel. 43 16 61
bettina.gummel@ev-kirche-beuel.de**

PASTOR PADBERG REHABILITIERT

Erzbistum teilt der Gemeinde Abschluss der Untersuchungen mit



Am 11. Februar wandte sich die Interventionsbeauftragte Malwine Raeder mit einem Brief „An die Gemeinde von Christ König in Bonn-Holzlar“, um ihr offiziell mitzuteilen, dass das Verfahren wegen der Missbrauchsbeschuldigung gegen den ehemaligen Pastor Kurt Padberg zu dessen Zeit als Kaplan in Waldbröl abgeschlossen ist. Wir dokumentieren das Schreiben, das in den Messen am 11. und 12. Februar verlesen wurde, im Wortlaut. Es ist die Rehabilitation Pastor Padbergs, für die sich eine Gruppe von Gemeindemitgliedern seit November 2020 eingesetzt hat.

Abschluss der Untersuchungen im Nachgang des Aufrufes

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der Gemeinde Christ König,

am Wochenende des 14. und 15. November 2020 wurde in Ihrer Kirchengemeinde auf Bitte der Stabsstelle Intervention, welche für die Aufklärungsarbeiten und die Betroffenenunterstützung in (Verdachts-)Fällen von sexuellem Missbrauch durch kirchliche Mitarbeiter zuständig ist, ein Aufruf verlesen und ausgegangen. Darin haben wir Sie darüber informiert, dass Ihr ehemaliger und bereits verstorbener Pfarrer K.P. des sexuellen Missbrauchs beschuldigt wird. Diese Maßnahme wurde im Sinne einer möglichst vollumfänglichen Aufklärung ergriffen, um potenzielle Betroffene auf die Stabsstelle Intervention und die unabhängigen Ansprechpersonen für Betroffene aufmerksam zu machen. Zudem wurde in

diesem Zuge um Hinweise gebeten, welche der weiteren Aufklärung dienen könnten.

Meine Mitarbeiter und mich erreichten zahlreiche Rückmeldungen, darunter Äußerungen des Danks, dass die Aufklärungsarbeiten ernst genommen werden, aber auch Unverständnis, Wut und Trauer darüber, dass man Anschuldigungen gegen einen über seine Lebzeiten hinaus sehr geschätzten Priester öffentlich macht.

Auf Wunsch von besorgten Gemeindemitgliedern fanden Gesprächsabende und auch Videokonferenzen statt, um unsere Vorgehensweise näher zu erläutern, aber uns auch den Fragen zu stellen, welche aufgekommen sind. Wir haben

im Rahmen unserer Möglichkeiten umfassende Recherchen durchgeführt und mit einer Vielzahl von Personen gesprochen, um sämtliche Hinweise gründlich zu prüfen und uns auch einen besseren Eindruck von Pfarrer P. machen zu können.

Im September 2021 habe ich Ihrem Kirchenvorstand in einem Schreiben mitgeteilt, dass sich im Nachgang unseres Aufrufes keine weiteren (potenziellen) Betroffenen an uns oder die unabhängigen Ansprechpersonen gewendet haben. Daran hat sich bis zum heutigen Tag nichts geändert

Zu einem späteren Zeitpunkt erreichten uns ebenfalls Anfragen der Stadt Bonn zum Ausgang unserer Untersuchungen bzw. des kirchlichen Verfahrens. Grund hierfür war ein Bürgerantrag mit dem Ziel der Umbenennung einer nach Pfarrer P. benannten Straße. Wie Sie den Medien entnehmen konnten, wurde dieser Antrag vor Kurzem zurückgezogen.

Nachdem wir abschließend feststellen mussten, dass sämtliche Recherchemöglichkeiten ausgeschöpft waren, haben wir die Stadt Bonn auf Nachfrage hin im Dezember 2022 informiert, dass kein Tatnachweis hinsichtlich Pfarrer P. zu führen ist. Dies bedeutet abschließend, dass die gesetzliche Unschuldsvermutung auch für den verstorbenen Pfarrer P. gilt und der Fall somit bis auf Weiteres abgeschlossen ist. Sollten uns in Zukunft neue Hinweise oder gar Meldungen in der Sache erreichen, werden wir diesen selbstverständlich gemäß der geltenden Interventi-

onsordnung nachgehen.

Aus zahlreichen Gesprächen mit Mitgliedern Ihrer Gemeinde und auch der anderen Gemeinden, in denen die Aufrufe stattgefunden haben, ist uns bekannt, dass das Wissen um die Untersuchungen für viele von Ihnen belastend war. Deshalb ist es mir ein Anliegen, mich mit diesem Schreiben persönlich an Sie zu wenden und Sie über den Abschluss unserer Untersuchungen zu informieren. Meinem Team und mir ist zudem bewusst, dass wir an der ein oder anderen Stelle hätten achtsamer mit Ihnen als Gemeinde umgehen bzw. Sie womöglich in größerem Maße hätten miteinbeziehen müssen. Seien Sie sich jedoch sicher, dass wir die zum Teil berechtigte Kritik, welche uns erreichte, im Rahmen zukünftiger Aufklärungsmaßnahmen berücksichtigen werden.

Abschließend möchte ich mich ausdrücklich für das Engagement zahlreicher Gemeindemitglieder und des pastoralen Teams bedanken, welche uns bei der Aufklärungsarbeit unterstützt haben. In erster Linie schulden wir dieses Engagement den Betroffenen sexuellen Missbrauchs. Durch die Aufklärung und Aufarbeitung tragen wir dazu bei, das Leid der Betroffenen zu mindern, indem wir nicht wegschauen, sondern hinhören und sie ernst nehmen.

Meine Mitarbeiter und ich wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen.

Mit freundlichen Grüßen

Malwine Raeder, Interventionsbeauftragte



BELIEBT BEI GROSS UND KLEIN

Seit 70 Jahren enge Kooperation mit der Grundschule

„Glückwunsch zu einem sehr erfolgreichem Büchereijahr!“ Das war der Kommentar aus der Fachstelle Katholische Öffentliche Büchereien im Kölner Generalvikariat zu unseren Statistikerunterlagen für das vergangene Jahr. Und, ja, wir nähern uns tatsächlich wieder unseren Erfolgswerten der Vor-Corona-Zeit an: 341 aktive Nutzer, darunter 62 neu angemeldete Leserinnen und Leser, haben 2022 insgesamt 19.440 Medien ausgeliehen. Wir haben 628 neu eingestellt, darunter 102 Zeitschriftenhefte, und freuen uns über so manches Lob über die Aktualität unseres Angebots für Groß und Klein.

Auch bei den Veranstaltungen gab es viel Zuspruch: Der alle zwei Monate angebotene LiteraTreff erfreut sich mittlerweile regen Interesses, bieten doch die vorgestellten Romane und Sachbücher immer Anlass zu Gesprächen über Gott und die Welt. Beim monatlichen Café Treff am Freitagnachmittag gibt es Zeit zum Klönen, Zuhören und Spielen. Hier freuen wir uns schon auf die wärmere Jahreszeit, wenn wir die Tische wieder draußen vor der Bücherei decken.

In diesem Jahr kann unsere Bücherei ihr 70jähriges Bestehen feiern! Es war ein Lehrer namens Wankammer, der 1953 mit einem Bestand von 157 eigenen Büchern in der Katholischen Grundschule Holzlar den Anfang wagte. Schon ein Jahr später wanderte seine Sammlung in den Pfarrsaal im Untergeschoss der gerade eingeweihten Christ-König-Kirche und wurde in zwei Kleiderschränken aufbewahrt. Bis heute hat sich die Bücherei



Im Schaufenster der Bücherei: der Ständer mit den Neuerwerbungen

mit 7.000 Medien, EDV-Katalog und eigenen Räumen weiterentwickelt. Die enge Zusammenarbeit mit der KGS blieb erhalten: Jede Klasse kommt einmal im Monat vormittags in die Bücherei, und regelmäßig bieten wir, z.B. im Rahmen des Käpt'n Book Lesefests, Autorenlesungen für Schul- und Kindergartenkinder an. In christlicher Gastfreundschaft heißen wir jeden und jede in unserer Bücherei willkommen. Wir bieten Jung und Alt Inspiration und Orientierung und stillen den Wissensdurst, und natürlich haben wir auch stets ein offenes Ohr für unsere Besucherinnen und Besucher.

Immer für Sie da

Die aktuellen Öffnungszeiten und Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage www.kathkirche-am-ennert.de (Bücherei Christ König), unseren Katalog unter www.eopac.net (Postleitzahl 53229 eingeben).

Brigitte Linden

Café Treff:

**am 21. April, 19. Mai, 16. Juni und 21. Juli,
jeweils von 15 bis 17 Uhr**

LiteraTreff nach der Frauenmesse:

am 24. Mai und 12. Juli, jeweils um 9.45 Uhr

NUR EIN KREUZCHEN ALS SCHMUCK

Die Kommunionkinder von 1973 werden am Pfarrfest geehrt

Es war eine stattliche Zahl: 74 Kinder empfingen am Weißen Sonntag 1973, dem 29. April, von Pfarrer Ildefons Künemund im der Christ-König-Kirche die erste heilige Kommunion. Obwohl es zwei „Geschlossene Gottesdienste“, einen um 7.30 Uhr und einen um 10.15 Uhr gab, drängten sich in den Bänken nur die Eltern, Geschwister und Paten, als die Mädchen in ihren kurzen weißen Kleidern und die Jungen in dunklen Anzügen mit brennenden Kerzen feierlich in die Kirche einzogen.

In der „begegnung“ hatte Pfarrgemeinderatsmitglied Elfriede Glombitza unter der Überschrift „Der schönste Tag im Leben?“ der Gemeinde und vor allem den Eltern der Kinder, die „zum Tisch des Herrn gehen“, Ratschläge für deren „Wohlbefinden in der Gemeinde“ gegeben. Das Ziel sei auch, dass vom Weißen Sonntag „noch tiefere Erlebnisse ins Leben mitgenommen werden, als die Erinnerung an Garderobe, Gäste und Geschenke“. Und Pfarrer Künemund hatte klargemacht, dass auch zur nachmittäglichen Dankandacht kein anderes Schmuckstück getragen werden durfte, als ein Kreuzchen-Anhänger und keinesfalls die neue goldene Uhr, erinnert sich Barbara Thönes, geb. Singbartl. Auch Rolf Schliefer berichtet von seinem „Riesenrespekt vor dem Pastor“.

Der hatte die Kinder viele Monate lang auf das große Fest vorbereitet – in den Religionsstunden in der Schule und nachmittags in der Kirche. Mitunter sang er mit ihnen auch ein lustiges Lied, wie „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“. Natürlich wurde die Erstkommunion in den Familien gebührend gefeiert. „Das war das größte Fest, das wir je im Haus hatten“, berichtet

Schliefer. „Es ging über zwei Tage, sonntags war die Familie da, montags die Nachbarschaft.“ An die Geschenke hat er auch noch eine Erinnerung: „Ich war beeindruckt, wieviel Bargeld in den Glückwunschkarten lag. Weniger gefreut habe ich mich über die Schachteln mit Briefpapier, damit wusste ich so gar nichts anzufangen.“

Gelegenheit, gemeinsam an den Tag der Erstkommunion zurückzudenken und die Klassenkameraden von damals wiederzutreffen, gibt es am Vorabend des Pfarrfests: Alle Kommunionkinder von 1973 – und auch solche, die ihre 60-, 70- oder 80-jährige Jubelkommunion begehen – sind herzlich eingeladen zur Festmesse am Samstag, 10. Juni, um 18.30 Uhr und zum anschließenden Bunten Abend im Pfarrheim und auf dem Kirchplatz, wo die Band „Só Sucesso“ aufspielen wird.

Brigitte Linden

Bereit für das große Fest: Rolf Schliefer am Tag seiner Erstkommunion im Zweireiher mit weißem Hemd, Fliege und Sträußchen auf dem Herzen, in den Händen die mit einer Ranke verzierte Kommunionkerze und das Gebetbuch.



Barbara Singbartls Kommunionkleid hatte ihre Mutter im modischen Mini-Look selbst geschneidert. Dazu trägt sie ein weißes Kränzchen und als Schmuck einen Kreuzanhänger.

HELFEN, WO NOT IST

Aktivitäten der Advents- und Weihnachtszeit

Für die **Adventssammlung der Caritas** wurden die Bittschreiben von fleißigen Händen in die Briefkästen der Pfarrangehörigen verteilt – und es kamen stolze 9480 € zusammen. So konnten auch diesmal die **Weihnachtszuwendungen** an die finanzschwachen Familien verteilt werden. Insgesamt wurden 87 Erwachsene mit je 80 € und 86 Kinder mit je 50 € beschenkt. Allen Spenderinnen und Spendern sei herzlich gedankt, verbunden mit der Bitte, auch bei der Caritas-Sommersammlung ein großes Herz für die Bedürftigen in unserer Nachbarschaft zu haben.

Die **Klamottenkiste** ist an jedem 2. und 4. Freitag im Monat (außer Schulferien) von 16.00 bis 17.30 Uhr im Untergeschoss des Pfarrheims geöffnet und wird zurzeit besonders von den ukrainischen Flüchtlingen gerne genutzt. Es hat sich bewährt, dass der Begegnungskaffee vorher im Pfarrsaal stattfindet. Inzwischen konnte einer ukrainischen Familie eine Wohnung in Holzlar vermittelt werden.

Auch die **Aktion Wunschbaum. Kindern Freude schenken** wurde auf die ukrainischen Jungen und Mädchen in der ehemaligen Landwirtschaftskammer ausgeweitet: Alle 130 Wünsche konnten von Gemeindemitgliedern erfüllt werden, und die Freude bei allen Kindern war riesengroß!

Einen tollen Erfolg hatte auch die diesjährige **Sternsingeraktion**. 40 kleine Könige und Königinnen waren fünf Tage in den Straßen von Holzlar und Hoholz unterwegs, brachten den Segen zum neuen Jahr und sammelten 14.000 Euro für notleidende Kinder in der ganzen Welt. Gemeinsam mit den Sternsängern aus Pützchen und Holtorf trafen sich alle mit ihren Familien am 15. Januar zur fröhlichen Dankmesse in Christ König. Wie in jedem Jahr waren viele Erwachsene bei der Sternsingeraktion dabei, um die Kinder vorzubereiten, zu begleiten und zu beköstigen. Es hat sich gelohnt!

Brigitte Linden



Die Sternsingerschar singt ihre Lieder in der Dankmesse.

WIR SIND EIN TEIL DER WELT

Der Kinderchor hat das Musical „Der blaue Planet“ einstudiert

„Umauma, uma, uma“ – zum Trommeln der kleineren stimmen die größeren Mitglieder des Kinderchors Christ König das Lied der Erde an. Erster Akt des Musicals „Der blaue Planet“ von Babette Dietrich (Text) und Peter Schindler (Text und Musik), das Chorleiterin Andrea Honecker in zahlreichen Proben – mal mit den kleineren, mal mit den größeren, mal mit den Solisten und schließlich alle zusammen – mit den Jungen und Mädchen vom Kindergartenalter bis zur Unterstufe der weiterführenden Schulen erarbeitet hat. Die Aufführung fand erst nach Redaktionsschluss dieses Pfarrbriefs statt.

Das Thema von unserer Erde und den Elementen, die uns allen das Leben ermöglichen, spricht die Kinder an und lässt sie begeistert in die Rollen von Feuer, Wasser, Luft und Erde schlüpfen: „Wir sind Erde, Erde, Erde...“ schallt es munter im Refrain. Zum Lied des Wassers gleiten blaue Stoffstreifen wie Wellen durch die Luft, die mit Bewegungen der Arme dargestellt wird. Am besten gefällt den Kindern aber das Lied des Feuers, das in Latin Style viel Rhythmus auf die Bühne bringt. Dazu imitieren sie mit gelben, orangen und roten Tüchern die lodernden Flammen.

Und was machen nun diese vier Elemente? Sie geraten in Streit. Jedes beansprucht, das wich-

tigste zu sein. Und das löst dann den Protest der anderen aus: „Es muss auch uns geben.“ Dazu stemmen die Kinder die Hände in die Hüften und stampfen mit den Füßen auf. Und wer hat die Lösung? Die Kinder. Sie singen: „Hört doch auf mit eurem Streit! Es kann sich nur was ändern, wenn jetzt in allen Ländern jeder erkennt: Wir sind ein Teil der Welt, die uns am Leben hält.“ Wunderschön dann der Schlusschor „Heyanna, hoyanna“, in dem jedes Element eine Strophe hat und sich alle zur Einheit der Mutter Erde zusammensuchen: „Erde, mein Körper, Wasser, mein Blut, Luft ist mein Atem und Feuer meine Seele.“

„Für die Kinder ist es eine große Freude, ein solches Stück auf die Bühne zu bringen und den Eltern und Freunden zu präsentieren“, sagt Andrea Honecker. Gleichzeitig lernen sie mit Atem-, Stimm- und Rhythmusübungen die Grundlagen des Chorgesangs und haben Spaß mit Bewegungsspielen und „Quatschliedern“.

Hauptaufgabe des Kinderchors ist die lebendige musikalische Gestaltung der Familien- und Festmessen. Die nächsten Termine: 16. April (Weißer Sonntag), 21. Mai und 11. Juni (Pfarrfest)

Brigitte Linden



„Ohne Feuer gäb's die ganze Schöpfung nicht“, singen die Kinder und imitieren mit Tüchern die lodernden Flammen.



GLOBAL DENKEN – LOKAL HANDELN

Projekte der Arbeitsgruppe Klima und Umwelt

Damit wir als Gesellschaft auf dem Weg zur Klimaneutralität vorankommen, kommt es darauf an, dass jeder Einzelne, jedes Unternehmen, jeder Haushalt und eben auch jede Kirchengemeinde CO₂-Emissionen vermeidet.

Letztes Jahr war Franz Alt, Journalist und Buchautor (z.B. „Die Sonne schickt uns keine Rechnung“) zu Gast in der Dornbuschkirche. In seinem mitreißenden Vortrag zeigte er eindrucksvoll, wie der Umstieg auf erneuerbare Energien gelingt. Von ihm stammt das Zitat: „Wir sind Jesu Hände und Arme. Entweder haben wir ein Christentum der Tat – oder keines“. In diesem Sinne haben sich Interessierte zu der Arbeitsgruppe Klima und Umwelt zusammengefunden, die konkrete Lösungen umsetzt, um die direkte Umweltauswirkung der Gemeinde zu begrenzen.

Bestandsaufnahme und erste Schritte

Mittels Checklisten und Fragebögen nehmen wir unterschiedliche Aspekte der Nachhaltigkeit unter die Lupe: Heizungssteuerung, Beschaffung, Müllaufkommen, Begrünung usw. Konkrete Maßnahmen leiten wir unmittelbar aus den Erkenntnissen ab. Die Anpassung der Heizzeiten an den Belegungsplan des Gemeindezentrums ist schnell umgesetzt. Eine Zeitsteuerung, die dafür sorgt, dass warmes Wasser nur vorgehalten wird, während Räume genutzt werden, lässt sich ebenfalls recht einfach realisieren. Weitergehende Maßnahmen werden dem Bauausschuss zur Umsetzung vorgeschlagen. Parallel prüft die Gruppe auch gerade, eine Umweltzertifizierung (grüner Hahn) in Angriff zu nehmen.



Geplant: Photovoltaik für die Gemeindegebäude

Strom aus der Sonne

Mittelfristig ist geplant, gemeinsam mit einer Bürgerenergiegenossenschaft die Gemeindegebäude mit Photovoltaikanlagen auszustatten. Von der Sonne erzeugter Strom wird zukünftig direkt in den Gebäuden der Gemeinde verbraucht, überschüssiger Strom über die Genossenschaft weiterverkauft.

Meine persönliche Energiewende

Viele Gemeindemitglieder beschäftigen sich aktuell damit, unabhängiger von fossilen Brennstoffen zu werden – nicht erst seit die Energie-Knappheit zu rasanten Preissteigerungen führt. Hier möchte die Umweltgruppe bei der Vernetzung der Holzlarer Bürger unterstützen zum Erfahrungs- und Wissensaustausch über Energiesparen, Photovoltaik, Wärmepumpe und energetische Sanierung.

Herzliche Einladung, sich mit der evangelischen und der katholischen Gemeinde gemeinsam für das Thema zu engagieren.

Michael Ruppel

FÜR BIENEN UND FLEDERMÄUSE

Auch 2023 gibt es fachlichen Rat im BiCK-Projekt

Mit dem Frühling starten Hobbygärtner*innen der Gemeinde wieder mit ihren Aktivitäten rund um Kirche und Pfarrheim. Viel Anerkennung findet das biodiverse Beet, dessen Pflanzen nun Bienen und Schmetterlinge anlocken.



Schon im Herbst gepflanzt: Winterlinde im Pfarrgarten hinter der Kirche

Mit den 2000 Euro aus dem Projekt „BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden“ (BiCK) und mit der Beratung durch Nick Krahen von der Biostation Bonn-Rhein-Erft konnte das Team rund um Kirchenvorstandsmitglied Ursula Monnerjahn, selbst Biologin, schon viele Neubepflanzungen biologisch sinnvoll umsetzen, darunter heimische Sträucher für eine biodiverse Hecke, Beeren und eine Winterlinde. Einige Pflanzen waren für restliche Projektmittel schon bestellt und werden jetzt im Schotterbeet vor dem Pfarrhaus eingepflanzt. Und im Kirchturm werden Fledermauskästen angebracht.

In diesem Jahr stehen zwar keine Projektmittel mehr bereit, aber da der ehrenamtliche Einsatz Gärtnerei-Kosten spart, stehen seitens der Gemeinde Mittel für weitere Bepflanzungen zur Verfügung. Und Nick Krahen kann uns insgesamt 15 Stunden weiter fachlich unterstützen. Er plant z.B., mit den Jugendlichen Nistkästen zu basteln und für Kinder eine Becherlupenexkursion anzubieten.

ANSPRECHPARTNER

Pfarrausschuss: Andrea Honecker, Vorsitzende, Tel.: 486282,

E-Mail: andrea.honecker@web.de

Kirchenvorstand: Dr. Johannes Linden, geschäftsführender Vorsitzender, Tel.: 484945, E-Mail: johannes.linden@online.de

Kinder- u. Jugendchorleiterin:

Andrea Honecker, Tel.: 486282, E-Mail: andrea.honecker@web.de

Kindergartenleiterin: Cordula Sauerborn, Tel.: 481752, E-Mail: kath-kindergarten@holzlar.de

Büchereileiterin: Dr. Brigitte Linden, Tel.: 484945, E-Mail: brigitte.linden@web.de

Pfarr-Caritas: Birgit Ratz, Tel.: 481274 (Pfarrbüro), E-Mail: pfarrcaritas@pfarrei-christ-koenig.de

Klamottenkiste: Delia Heidbrink, Tel.: 88681888

Küster: Florian Kopschetzky, Tel.: 0171 1144623

Jugend: Vorstand der Leiterrunde, E-Mail: julei-vorstand@gmx.de

Weitere Ideen sind willkommen, Mithilfe beim Planen, Pflanzen und Pflegen auch!

Brigitte Linden

RUNDE JUBILÄEN

Vorbereitungen für das inklusive Straßenfest im Juni 2024

Am Sonntag, 9. Juni 2024, wird es die 3. Auflage des großen inklusiven Straßenfestes in Pützchen auf den Marktwiesen geben. Ganz im Zeichen der Inklusion werden sich wieder alle Vereine, Kirchen und Organisationen aus Pützchen aktiv beteiligen. Anlass des Festes sind die runden Jubiläen: Die Ortsvereine Pützchen-Bechlinghoven bestehen 2024 seit 55 Jahren, das Therapiezentrum (TZ) seit 35 Jahren und die Nommensen-Kirche, die als dritter Veranstalter aktiv ist, wird 2024 halbrunde 38 Jahre.



„Pützchen mittendrin“ sagt mehr als 1.000 Worte. Das TZ ist trotz Ortsrandlage mittendrin und fester Teil der Dorfgemeinschaft. Die Rollstuhlfahrer- und fahrerinnen aus dem TZ gehören in Pützchen ins tägliche Straßenbild. Und sie werden vermisst, wenn sie z.B. mal länger krank sind.

Am Sonntag, 9. Juni 2024, wird es mit dem Fest „Pützchen inklusiv“ wieder für einen Tag einen kleinen Pützchens Markt geben. Nach den Eröffnungsgottesdiensten in der Nommensen-Kirche und der Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Adelheid sind eine bunte Vielfalt an Speisen und Getränken, sportlichen und spielerischen Aktivitäten und Unterhaltungsmöglichkeiten zu erwarten. Am Bühnenprogramm wird bereits jetzt intensiv durch den „Arbeitskreis G 7“ (der AK hat sieben Mitglieder) gearbeitet. Ob wieder eine große Band für einen Benefiz-Auftritt gewonnen werden kann, ist noch offen, aber zahlreiche Anfragen sind raus. Wir als Planerinnen sind zuversichtlich, dass es wieder ein tolles Bühnenprogramm geben wird. Lokale Firmen und die Hilfedienste sollen wieder in die Logistik des Festes eingebunden werden.

Richtig rund kann das Fest nur durch den Einsatz und das Engagement vieler freiwilliger Helfer und Helferinnen werden. Von daher bitten wir schon heute um Ihre Unterstützung bei der Durchführung des Festes Pützchen inklusiv.

Nach der langen Zeit, in der wegen Corona viele Kontakte und Begegnungen nicht möglich waren, freuen wir uns auf die Möglichkeit, mit vielen Aktiven und Engagierten gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen und unsere Vielfalt hier vor Ort hautnah zu erleben und zu feiern.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen, auf Ihre Unterstützung und auf Ihr Dabeisein. Bitte melden Sie sich per E-Mail: mail@puetzchen-inklusiv.de, wenn Sie unterstützen möchten. Sie können aber auch gerne jede der sieben Planerinnen ansprechen. Die Planerinnen sind: Claudia Curtius, Angelika Esch, Bettina Gummel, Monika Hiller, Lilo Patt-Krahe, Sabine Rickes und Rosa Stadtfeld.

Sabine Rickes



WIR FÜR HIER!

Was macht eigentlich die Pfarrcaritas St. Adelheid?

Die Pfarrcaritas in St. Adelheid engagiert sich für bedürftige Menschen vor Ort. Dazu wird sie von vielen Gruppierungen der Gemeinde unterstützt, besonders vielfältig von den Sebastianusschützen. Als niederschwelliges Angebot bieten wir einmal im Monat an jedem dritten Dienstag um 16:00 Uhr eine Sprechstunde im Pfarrhaus in der Karmeliterstraße 6 an. Hier treffen wir jeden Monat zehn bis 20 Personen. Manche kommen nur einmal, manche sehen wir jeden Monat wieder. Manche brauchen einen Rat, manche eine kleine Hilfe. Einen großen Teil der Spendengelder verwenden wir für Lebensmittelhilfen, die wir leider im Sommer reduzieren mussten, weil unsere Rücklagen zur Neige gingen. Das sorgte für reichlich Unmut. In der Sprechstunde am 20. Dezember konnten wir dann dank Ihrer Adventsspenden wieder etwas mehr geben. Wir danken allen Spendern ganz herzlich, auch im Namen der Empfänger.

Manche Fälle sind schwierig und wir kommen an unsere Grenzen. Dann vermitteln wir Kontakt zu anderen Anlaufstellen. Im letzten Jahr haben wir uns unter anderem intensiv um eine Großfamilie gekümmert, die immer wieder durch das soziale Netz gefallen ist. Oft war kein Geld vorhanden, um Lebensmittel zu kaufen oder die Stromrechnung oder den vielen Kindern ein Schülerticket zu bezahlen. Hier konnten wir finanziell ein wenig entlasten. Aber es war dann doch oft nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Wenigstens konnten wir etwas Trost und Hoffnung spenden.

Im Herbst wurden wir gefragt, ob wir den Kontakt zu einem Bedürftigen vermitteln könnten. Ein Spender hat uns angeboten, mit dieser vermittelten Person dann gemeinsam im Supermarkt einzukaufen. Solche Anfragen hatten wir auch in der Vergangenheit. Ich möchte um

Verständnis bitten, dass wir Anfragen dieser Art grundsätzlich ablehnen. Die Menschen, die sich uns anvertrauen, müssen sich zu diesem Schritt oft überwinden und möchten anonym bleiben. Und wir denken, dass es zum privaten Bereich gehört, welche Lebensmittel oder Drogerieartikel oder Medikamente jemand konkret mit unseren Spenden kauft. Diese Privatsphäre wollen wir respektieren.

Könnten Sie sich vorstellen, sich für die Pfarrcaritas zu engagieren? Wir würden uns sehr freuen, wenn wir weitere Gemeindeglieder für die Mitarbeit in der Pfarrcaritas gewinnen könnten. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie sich dafür interessieren.

Diakon Christoph Hartmann, Rena von Twickel

Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Spende auf das Konto der Pfarrcaritas

IBAN: DE71380601860300692044
Volksbank Köln Bonn eG
Pfarrgemeinde St. Adelheid
Stichwort: Caritas

VERSTECKT UND FAST VERGESSEN

Ein Kreuz erinnert an den Kunstmaler Johannes Leszczynski



Wer es nicht weiß, geht achtlos daran vorbei. Man sieht es ja nicht auf den ersten Blick. Versteckt hinter Hecken steht ein Kreuz im Pfarrgarten – genau gegenüber vom Eingang ins ehemalige Karmelkloster. Eingezäunt und öffentlich nicht zugänglich.

Herr Kalkum, Pastoralreferent, der im Pfarrhaus mit seiner Familie lebt, konnte mir zu dem Kreuz nichts sagen. Wir entziffern jedoch:



Johannes Leszczynski * 3.1.1860
+ 9.3.1937



Wer war Johannes Leszczynski? Wie kommt das Kreuz, das aussieht wie ein Grabkreuz, in den Pfarrgarten? Hat Leszczynski in Pützchen gelebt, ist er hier gestorben, wo war sein Grab? Wir wissen es nicht.

Plötzlich erinnere ich mich: Hat der nicht das Winterbild vom Karmeliterkloster samt Wallfahrtskirche gemalt? Dieses Bild von Leszczynski hatte ich einmal in der Broschüre „100 Jahre Pfarrgemeinde Pützchen – 1906-2006“ gesehen!

Neugierig recherchiere ich Im Archiv des Denkmal- und Geschichtsvereins Bonn-Rechtsrheinisch und finde "Erinnerungen an die Familie Leszczynski", aufgeschrieben 2010 von Adelheid Schmitz-Brodam. Die wohnte in den 1930er Jahren mit ihren Eltern in Pützchen, im ehemaligen Doktorhaus der ‚Peiperschen Heilanstalt‘ (Karmeliterstr. 3). Mitbewohner war die Familie Leszczynski: Vater Johannes, Mutter Sophia, Tochter Helene (genannt Lene) und Hanne.

Ich lese, dass Leszczynski in der Peiperschen Anstalt als Gärtner gearbeitet hat. Daneben hat er viel gemalt. „Es gibt noch eine Mappe mit Aquarellen, wo er die Umgebung Pützchens, z. B. den Ennert festgehalten hat. Es gab ein Ölbild als Stillleben mit einer auffälligen Keramik, die als Original auf einem Vertiko danebenstand. [...] In der Wohnung hingen viele Bilder, denn Herr L. war neben seinem Beruf als Gärtner auch Maler. Er wurde immer als Kunstgärtner und Kunstmaler bezeichnet.“

So stellte Leszczynski für ein Passionsspiel in Pützchen die farbenprächtigen Szenenbilder her, wie der ‚Ennert-Bote‘ 1924 berichtete: „Man hatte eine dreiteilige Bühne aufgerichtet, auf der farbenprächtige Szenenbilder (von Herrn Kunstmaler Leczinsky-Pützchen gemalt) und historische Kostüme in prachtvoller Weise zur Geltung kamen“. Einige der Szenenbilder von Leszczynski waren noch viele Jahre im Pützchener Pfarrzentrum zu sehen. Bekannt ist auch sein Gemälde vom Kirmeshof in Bechlinghoven.

Daneben trat Leszczynski auch als Kunstgärtner in Erscheinung. Er war mit Pfarrer Marten gut befreundet. Der schätzte ihn sehr, und als er 1930 anlässlich seines silbernen Priesterjubiläums ein Kreuz am Siebenwegekreuzplatz (Holzlar) stiftete, übernahm Leszczynski die gärtnerische Gestaltung.

Über das Grabkreuz im Pfarrgarten lese ich: Als Johannes L. gestorben war, hat seine Tochter Else, die Bildhauerin war, ein Holzkreuz als Grabkreuz gefertigt. Darauf sind

seine Lebensdaten vermerkt. Als Frau L. 1945 starb, ist sie im gleichen Grab bestattet worden, ohne ihre Daten einzutragen. Als das Grab ca. 1967 abgelaufen war und aufgehoben wurde, hat man das Kreuz restauriert und im Garten des neuen Pfarrhauses aufgestellt“. Dies geschah unter Pfarrer Hans-Ludwig Schumacher nach Errichtung des Pfarrhauses Anfang der 1970er Jahre. Da steht es noch heute, fast unsichtbar und wenig beachtet – wie auch seine Familie.

Johannes Leszczynski stammte aus der Provinz Westpreußen, seine Frau Sophie aus Oberschlesien. Geheiratet hatten die beiden 1886 in Berlin. Dort kamen auch die sechs Kinder zur Welt, eines starb kurz nach der Geburt. 1918 zog die Familie nach Pützchen. Erst 1957 haben die beiden Schwestern Johanna und Magdalena Pützchen verlassen und sind zu ihrer Schwester Else (der Bildhauerin) nach Brakel gezogen. Aufgefallen ist mir, dass vier Kinder der Familie Leszczynski innerhalb eines Jahres (1963/64) gestorben sind. Dazu Adelheid Schmitz-Brodam: „So ist eine ganze Familie ausgestorben Und bald wird sich keiner mehr an sie erinnern!“

Gerd Seidl

OSTERGOTTESDIENSTE



Bild: Karwoche | Pfarrbriefservice.de

Datum	Uhrzeit	Was	Ort	Musik
01.04.2023	17.00	Vorabendmesse mit Palmweihe	St. Adelheid	
	18.30	Vorabendmesse mit Palmweihe	Christ König	
Palmsonntag 02.04.2023	09:30	Hl. Messe mit Palmweihe	St. Antonius	
	11:00	Hl. Messe mit Palmweihe	St. Adelheid	Chorensemble an St. Adelheid
	11:00	Hl. Messe mit Palmweihe mit Kinderkatechese	Christ König	
	17:00	Versöhnungsgottesdienst (Bußandacht) mit anschl. Beichtgelegenheit	Christ König	
05.04.2023	09:00	Frauenmesse	Christ König	
	18:00	Kreuzweg in der Fastenzeit	St. Adelheid	
	18:30	Abendmesse	St. Adelheid	
Grün- donnerstag 06.04.2023	16.00	Gründonnerstagsliturgie für Kinder	Christ König	
	19:30	Abendmahlsmesse	St. Adelheid	Choralschola
	20:00	Abendmahlsmesse	Christ König	
	21:45	Komplet	Christ König	

Datum	Uhrzeit	Was	Ort	Musik
Karfreitag 07.04.2023	10:00	Kreuzwegandacht für alle Kinder	St. Adelheid	
	15:00	Feier vom Leiden und Sterben Christi	St. Adelheid	Kammerchor an St. Adelheid
	15:00	Feier vom Leiden und Sterben Christi	St. Antonius	
	15:00	Feier vom Leiden und Sterben Christi	Christ König	
Osternacht 08.04.2023	21.30	Osternachtsfeier	St. Adelheid	Quattro Sonore
	21.30	Osternachtsfeier	St. Antonius	
	21.30	Osternachtsfeier	Christ König	
Ostersonntag 09.04.2023	09:30	Hochamt zu Ostersonntag	St. Antonius	Chorgemeinschaft St. Antonius
	11:00	Hochamt zu Ostersonntag	St. Adelheid	
	11:00	Hochamt zu Ostersonntag	Christ König	Chorensemble Ennert-VOCALLIS-Chor
Ostermontag 10.04.2023	09:30	Heilige Messe	St. Antonius	Querflöte & Orgel
	11:00	Heilige Messe	St. Adelheid	Kantatenchor und Ennert Ensemble
	11:00	Heilige Messe	Christ König	

GEMEINSAM GEHT ES LEICHTER

Für Neustart im nächsten Jahr Vorbereitungskreis gesucht

Im Jahre 2020 wollten wir als Vorbereitungskreis die 30. Ökumenische Fastenwoche am Ennert unter der Überschrift „Abenteuer Fasten...los geht's“ feiern – ja, wenn nicht die Pandemie dazwischengekommen wäre. Bis 2022 konnte deshalb



keine Fastenwoche im gewohnten Format mit abwechslungsreichen Aktivitäten stattfinden. Nunmehr hat sich der Vorbereitungskreis – Ingrid Au (Presbyterin, Holzlar), Luzia Wörle (St. Adelheid), Friedl Weber (Heilpraktikerin) und Lilo Patt-Krahe (Pfarrgemeinderat am Ennert + Pfarrausschuss St. Adelheid am Pützchen) am 6. Februar 2023 getroffen und beschlossen, keine Ökumenische Fastenwoche mehr anzubieten und alle Informationen, Unterlagen – sprich das gesamte Know-how – zu der Gestaltung der Ökumenischen Fastenwoche gerne in neue Hände zu geben. Wir fragen daher in den Kreis der treuen Teilnehmenden und Unterstützenden der Fastenwoche sowie in die Gremien der beiden Gemeinden: Kann sich jemand vorstellen, eine ökumenische Fastenwoche anzubieten?

online-Format nachgedacht. Aber hierzu sind noch keine Entscheidungen getroffen worden. Pfarrer Richard Landsberg (Dornbuschgemeinde Holzlar) hat sich im Gespräch für das langjährige Engagement bedankt und hofft, dass sich ein neuer Vorbereitungskreis findet. Ein besonderer Dank gilt unserem langjährigen Fastenarzt, Dr. Jörg Pieper, und unserer Fastenratgeberin, Dr. Brita Larenz (Ev. Emmausgemeinde Thomasberg-Heisterbacherrott). Wir denken an viele schöne Momente in der Fastengruppe zurück! DANKE! Wir, als Vorbereitungskreis, möchten uns auch bei unseren Fastenfreundinnen und -freunden für die langjährige Treue und das Engagement bedanken. Wir hoffen sehr, dass es im nächsten Jahr wieder losgeht.

Mit einigen Mitgliedern der Pfarrgremien hat der Kreis bereits Kontakt aufgenommen, um Möglichkeiten der Fortführung der Ökumenischen Fastenwoche zu erörtern. Auch wurde über ein

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung:
Ingrid Au, E-Mail: Ingrid-Au@gmx.de;
Lilo Patt-Krahe, E-Mail: Lilo.PK@t-online.de;
Luzia Wörle, E-Mail: luziawoerle@web.de

FÜR SIE DA



Pfarrer Norbert Grund, Pfarrverweser
Christ-König-Str. 15, 53229 Bonn-Holzlar
Tel.: 9442279, E-Mail: norbert.grund@erzbistum-koeln.de



Pfarrer Pater Anand Valle, Pfarrvikar
Tel.: 55523884, E-Mail: anandvalle@gmail.com



Jonas Kalkum, Pastoralreferent
Tel.: 0151 2585 1915 E-Mail: j.kalkum@kathkirche-am-ennert.de



Pfarrer Andreas Haermeyer, Subsidiar
Tel.: 0179 2212870, E-Mail: andreas@haermeyer.de



Pfarrer Markus Söhnlein, Pfarrer zur Aushilfe
Tel.: 2674140, E-Mail: markus.soehnlein@erzbistum-koeln.de



Dr. Christoph Hartmann, Diakon im Nebenamt
Tel.: 43334282, E-Mail: chbonn@googlemail.com

UNSERE PFARRBÜROS

ST. ANTONIUS

Brigitte Schwamborn

Burghofstr. 2
Tel.: 0228 48 23 84

pastoralbuero-am.
ennert@kath-beuel.de

CHRIST KÖNIG

Margarethe Wiecha
Gabriele Bröker

Christ-König-Str.15
Tel: 0228 48 12 74

pastoralbuero-am.
ennert@kath-beuel.de

ST. ADELHEID

Hanne-Lore Patt-Vietzke

Karmeliterstr. 6
Tel: 0228 48 21 13

pastoralbuero-am.
ennert@kath-beuel.de



Alltagsglück

**Ist es nicht ein Lächeln
Ein kleiner Gruß
Eine freundliche Sprache
Die uns aufleuchten lassen
Ein Lächeln
Und der Tag ist gerettet
Ein kleiner Gruß und man grüßt
Freundlich zurück**

Hanns Dieter Hüsck